

Erkenntnisse über Innenraumbegrünungen

Besser arbeiten - Schöner wohnen mit Grünpflanzen in Hydrokultur **Pflanze und Umwelt**

In 50 Jahren sind wir erfolgreiche Stubenhocker geworden: 85% unserer Zeit "drinnen", bei falschem Licht, ungesunder Luft.

Von der Pflanze - zu der Pflanze



Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt unserer Zimmerpflanzen. In ihrer Heimat, den Tropen und Subtropen, bilden sie riesige Urwälder und sind wichtiger Klimaregler unseres Erdballs. Diese Funktion erfüllen sie auch in Ihren Räumen!

Linderung für Allergiker

Es gibt immer mehr Allergien - schon bei Kindern. Grünpflanzen in Hydrokultur im Raum kann Erleichterung verschaffen: Durch höhere Luftfeuchtigkeit und nahezu klinische Sauberkeit. Krankheitserreger finden im Blätton der Hydrokultur keinen Lebensraum!

Bares Geld für mehr Grün

"Begrünte Firmen müssen bald weniger an Krankenkassen zahlen", prophezeit A. Kwint, Direktor von "plants for people". Erwiesen ist: Firmen mit begrünten Büros haben bis zu 40% weniger Krankmeldungen. Die neuesten Untersuchungen in den USA und Norwegen beweisen: Wesentlich schnellere Genesung nach Operationen in begrünten Krankenhäusern.

Gesund durch natürliche Luftfeuchtigkeit

Zu oft erkältet? Die Raumluft ist trocken, die Nasenschleimhaut wird anfällig. Kopfschmerzen, brennende Augen? Meist ist zu niedrige Luftfeuchtigkeit der Grund.

Grünpflanzen in Hydrokultur erhöhen die Luftfeuchtigkeit bioaktiv durch ihre Verdunstung.

Aufatmen mit mehr Sauerstoff

Im Wartezimmer fallen Ihnen die Augen zu - ist es Ihr Alter, der Stress? Nein: Zu viele Menschen, die Luft ist verbraucht. Wieder ein Raum ohne reinigende, feuchtigkeitsspendende Pflanzen.

Schattenspender

Sie möchten ein Auto kaufen, mustern begeistert die Modelle. An der sonnigen Glasfront nehmen Sie Platz. Jetzt kommen Sie ins Schwitzen. Die Sonne trifft wie durch ein Brennglas - Ihr Deo? Und tschüss. Ach, nur ein einziger schattenspender Ficus - die Investition hätte sich gelohnt!

Was hat die NASA damit zu tun?



Der Kinofilm 'Apollo 13' hat Wissen zum Erlebnis gemacht: Menschen ohne Pflanzen vergiften sich selbst.

Die Astronauten schwebten durch die Explosion ihrer Sauerstofftanks in Lebensgefahr. Sie verbrauchten Sauerstoff, atmeten aber nur Kohlendioxyd aus, das sie erst müde, dann ohnmächtig, schließlich lebensunfähig machen würde.

Die NASA hat danach Pflanzen ins All geschickt, um Sauerstoff in der Raumkapsel selbst produzieren zu können. Daraus ergaben sich erstaunliche Forschungsergebnisse, die seither auch in Europa verfolgt werden. Die Ergebnisse sind revolutionär.

U.a: Unsere Zimmerpflanzen befreien Raumluff von Schadstoffen! Sie absorbieren Luftschadstoffe wie Formaldehyd, Benzole und Nikotin.

Raumluff wird so in kürzester Zeit ohne Fremdenergie biologisch gefiltert und meßbar gereinigt.

Natürlicher Filter

Die Mitarbeiter der FDP in Bonn kamen nicht mehr zur Arbeit: Heftige Krankheitssymptome durch ‚sick-building-syndrom‘ im Büro. Teure Untersuchungen halfen nicht, aber die Gärtner: In einer spektakulären Aktion begrüntten sie jedes Büro mit Zimmerpflanzen - schon nach drei Tagen waren die Schadstoffwerte auf ‚normal‘ reduziert, die Symptome verschwunden.

Gut für die Umwelt

Hydrokultur wächst in Blähton - gut für Pflanze und Umwelt! Während Torf sich in 6 bis 8 Monaten verbraucht, ist Blähton mineralisch, langfristig strukturstabil und wiederverwertbar.